

AGA Charity Projekt

Neues vom „Cuba-Projekt“



Eddi Buess, Bern, Peter Buess, Luzern

Es geht vorwärts mit der Arthroskopie in Kuba – im Westen also viel Neues! Im Januar 2018 wurde nach jahrelangen Vorarbeiten die **kubanische Gesellschaft für Arthroskopie** („Grupo Nacional de Artroscopia“) gegründet. Sie umfasst derzeit rund 50 Mitglieder. Viele unter ihnen nahmen schon früher an Fortbildungen der orthopädischen Gesellschaft, am jährlichen Symposium für Arthroskopie und an den Basiskursen für Kniearthroskopie teil. Neu werden die Arthroskopiekurse mehrmals jährlich an verschiedenen Universitätskliniken auf der Karibikinsel durchgeführt. Der Präsident der Gesellschaft, unser langjähriger Freund und ehemaliger Schulterfellow, Dr. Osvaldo Garcia, hat ein detailliertes Ausbildungsprogramm mit Basis- und Aufbau-Modulen

ganz im Stil des AGA-Curriculums erstellt.

Auch im Jahr 2018 hat die AGA-Vorstand wie in den Vorjahren für die Unterstützung des Cuba-Projektes wiederum **4000 Euro** bewilligt. Herzlichen Dank im Namen der kubanischen Bevölkerung! Die Fellowships werden grösstenteils privat finanziert; hingegen ist das AGA-Sponsoring unerlässlich für den materiellen Support und Fortgang des Projektes. Die Mittel werden gebraucht z.B. für Austausch von defekten Optiken (allein im Berichtsjahr 4 Storz-Optiken im Reparaturaustausch zu je 900 CHF), Kauf von Handinstrumenten für die Arthroskopie etc. Gebrauchte Geräte (z.B. Vapr-Geräte, Shaverkonsolen und Pedale) und abgelaufenes Verbrauchsmaterial gelangen in grösseren Mengen in den Koffern der Kursteilnehmer ins Land.

Im April 2018 fand das 14. Arthroskopiesymposium in Ciego de Avila (Zentralkuba) statt mit internationaler Beteiligung von Instruktoren aus der Schweiz und Mark Tompkins aus den USA. Richard Herzog referierte hochkompetent über die Möglichkeiten der Hüftarthroskopie und demonstrierte 2 Live-Opera-

tionen (Abb. 1). M. Tompkins sprach über Kindertraumatologie und Knorpelersatz, E. Buess über die Frozen Shoulder und P. Buess über die Knorpelläsionen am Knie. Zahlreiche Beiträge der kubanischen Gastgeber komplettierten den gehaltvollen Anlass.

Zu Beginn des Symposiums gab es Workshops zu den Bereichen Anamnese, klinische Untersuchung, Ultraschalldiagnostik und Indikationsstellung. Hier wirkte erstmalig Thorsten Wischer, Radiologe aus Basel, mit. Zusammen mit seiner MTRA reiste er später in die Nachbarstadt Camagüey um die Einstellungen des dort vorhandenen Siemens MRT-Gerätes zu optimieren. Eine kostengünstige Dienstleistung die sehr geschätzt wurde. Am Tag nach dem wissenschaftlichen Teil genossen wir gemeinsam eine unvergessliche Exkursion nach Florencia an einen Stausee, wo die Touristencars nicht infahren. Zum Abschluss der Woche fand am Samstag das traditionelle Velorennen zusammen mit dem lokalen Radverein statt – auch ein Anlass, um auf die Verhütung von Verkehrsunfällen aufmerksam zu machen.

Auf Einladung von E. Buess konnte Osvaldo Garcia im Juli am 8. Schultermeeting 2018 in Bern teilnehmen. Eine gute Gelegenheit zum Networking u. a. auch mit dem „Special Guest“ Steve Burkhart (Abb. 2) und ande-



Abb. 2 ▲ Steve Burkhart mit Osvaldo G. beim Fondueplausch in Fribourg

ren internationalen Berühmtheiten. Im Operationssaal konnte er neue Trends in der Schulterarthroskopie ausloten. Zudem wurde ihm die Teilnahme am AGA-Instruktionskurs „Meniskus und VKB“ in der Anatomie Basel ermöglicht. Besuche bei Dr. Spormann in Zürich (Schulterchirurgie) und im Spital Wolhusen bei Dr. Herzog (Hüftarthroskopie) rundeten den fachlichen Teil seines Europabesuches ab.

In den Monaten September und Oktober 2018 war Dr. Luis Antonio Fernández Gastarzt der orthopädischen Klinik von R. Herzog in Wolhusen (Abb. 3). Durch die Integration in den Klinikbetrieb mit Teilnahme an den Rapporten, Sprechstunden und Assistenz im Operationssaal



Abb. 1 ▲ Richard Herzog in Aktion bei einer Hüftarthroskopie



Abb. 3 ▲ R. Hernandez, R. Herzog (Gastgeber), L.A. Fernández, P. Buess in Wolhusen



Abb. 4 ▲ R. Hernandez, C. Wurnig und E. Buess an der AGA Linz



Abb. 6 ▲ In bester Cuba-Laune: R. Hernandez, C. Lampert und P. Buess



Abb. 5 ▲ Zwei ehemalige Fellows mit C. Lampert und Osvaldo G. am „15. Simposio“

konnte die hiesige Arbeitsweise vermittelt werden. Obwohl die kubanischen Kollegen i. A. gute Chirurgen sind und die Traumatologie beherrschen, sind die neueren minimalinvasiven Techniken der Orthopädie noch wenig etabliert, aber begehrt. Es war grossartig, wie sich der Klinikchef mit seinem vielseitigen Pflichtenheft persönlich um die Ausbildung seines Fellows kümmerte. Erinnerunglich ist uns ein Besuch in Altdorf, dem Herkunfts-ort von Wilhelm Tell. Das Epos aus der Feder Schillers war Luis von der Schule bekannt, ergeben sich doch Parallelen zur kubanischen Identität.

Am Ende des Fellowships fanden ausrangierte chirurgische Instrumente und Maschinen einen neuen Besitzer.

Als weiterer Gast konnte Prof. Raunel Hernandez, Direktor des „Hospital Fructuoso“ in La Habana, letztes Jahr ebenfalls nach Europa reisen. Er weilte zunächst im September bei Prof. C. Wurnig (einem langjährigen Unterstützer des „Cuba Projektes“) in Wien und hielt einen vielbeachteten Vortrag am AGA Jahreskongress 2018 in Linz (Abb. 4) zum Thema „Arthroscopy in Cuba – an Adventure“. Später konnte er als Gast von Eddi Buess in Bern den SECEC Schulterkongress in Genf besuchen und auch dort über Cuba berichten.

Das traditionsreiche orthopädische Spital Fructuoso im Zentrum von Havanna entwickelt sich jetzt zum zweiten Schwerpunkt für die Arthroscopie in Cuba – dort fand im Oktober

2018 ein erster Arthroscopiekurs „Havana Arthroscopy“ statt. Erwähnt sei zudem, dass das Gesundheitsministerium durch den Kauf mehrere kompletter Storz-Arthroscopietürme in grösserem Stil in Geräte investiert hat und dass im Oktober 2019 der Jahreskongress der orthopädischen Gesellschaft in La Habana mit dem Hauptthema „Arthroscopie“ überraschen wird!

Bereits befinden wir uns mitten im Jahr 2019 und dürfen auf das kürzlich stattgehabte 15. Symposium „Arthroscopia 2019“, das vom 9.–13. April in Ciego de Avila über die Bühne ging, zurückblicken. In einem Wort resümiert: ein hervorragender Jahrgang (Abb. 5)! Neben einigen der bewährten Exponenten des Vorjahres haben sich der „International Faculty“ erstmalig angeschlossen: Tjeerd Jager (Ultraschallexperte aus Belgien) sowie aus der Schweiz Christoph Lampert (seines Zeichens langjähriger AGA-Schatzmeister), der Handchirurg Daniel Stäuble, der Anästhesist Hans Biesold und der Internist Edgar Mestre. Ein Schwerpunkt dieses Symposiums war die Ultraschalldiagnostik der grossen Gelenke, welche in Cuba weiter entwickelt und leichter verfügbar ist als die MRT. Im Rahmen unserer Aktivitäten gelang es sogar unlängst auf Initiative von T. Wischer ein von der Merian Iselin Klinik in

Basel gestiftetes Ultraschallgerät ins Land zu bringen.

Neben Vorträgen zu Themen die das ganze Spektrum der Arthroscopie abdeckten, konnte erstmalig durch D. Stäuble eine Handgelenksarthroscopie Live demonstriert werden, ebenso eine Rückfussarthroscopie durch C. Lampert, eine Hüftarthroscopie durch R. Herzog, eine Kniearthroscopie durch P. Buess und eine Schulterarthroscopie durch E. Buess.

Auffallend das hohe Niveau der Vorträge der kubanischen Kollegen aus mehreren Provinzen, die fast verdoppelte Teilnehmerschaft im Vergleich zum Vorjahr und die ungebrochene Begeisterung für die Arthroscopie – welche quasi umgekehrt proportional zu den technischen Möglichkeiten steht. Alles in allem ein sehr gut organisierter Anlass, an welchem einmal mehr kubanische Gastfreundschaft, Fröhlichkeit (Abb. 6) und Improvisationsfähigkeit in den schönsten Farben brillierten!

Daten zum Vormerken: „Congreso Nacional“ in La Habana 1.–5. Okt 2019.

16. Symposium „Arthroscopia“ in Ciego de Avila 28.–30. April 2020.

Weitere Infos unter: ebuess@shoulder-care.ch